

# Verabschiedungen und Wahlen

Hemmiken | Generalversammlung der Senioren Gelterkinden und Umgebung

Eine Generalversammlung, wie sie im Buche steht, fand am Samstag, 3. Juni, in der Mehrzweckhalle in Hemmiken statt. Der Vorstand der Senioren Gelterkinden und Umgebung hat entschieden, diesmal die Generalversammlung schon am Vormittag zu beginnen. «So können wir in der Morgenfrische», wie die Noch-Präsidentin Erika Rüegg-Handschin dazu ausführte, «den statutarischen Teil durchgehen.» Das war sehr zügig möglich, denn die Mitglieder hatten im Vorfeld alle Unterlagen rechtzeitig erhalten. Wiederum waren die Finanzen erfreulich und auch die Anzahl Neumitglieder stieg ansehnlich.

Es standen diesmal Wahlen von zwei Vorstandsmitgliedern auf der Traktandenliste: Klar und mit grossem Applaus wurden Annemarie Wirz und Christine Mangold gewählt. Auch die Wahl zur Präsidentin erfolgte für Christine Mangold – nach einer Dankesrede und Würdigung – mit grossem Applaus.

Mit der Melodie «It's time to say good bye» von Hene Wirz musikalisch angetönt, war das Traktandum Ver-



Der Vorstand hat sich neu konstituiert.

Bild zvg

abschiedungen an der Reihe. Rita Imfeld, Vizepräsidentin, wurde gewürdigt und mit einigen Überraschungen und der Ehrenurkunde beschenkt. Anschliessend wurde die Präsidentin Erika Rüegg-Handschin verabschiedet. Walti Gerster zeigte die Verdienste der Präsidentin auf und es folgten ein farbenprächtiger Blumenstraus und ein Geschenk in wunderschöner Verpackung. Erika Rüegg-Handschin

bedankte sich herzlich, blickte auf die 10 Jahre des Präsidiums zurück und liess die Teilnehmenden wissen: «Es machte mir grosse Freude, ich habe die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Ich werde alle vermissen, doch ich weiss auch die jetzt kommende freie Zeit bewusst zu leben. Sicher bleibe ich den Senioren Gelterkinden und Umgebung treu.»

Das Mittagessen vom Vogel- und Naturschutzverein Hemmiken – unter der Leitung von Elisabeth Scholer – konnte profimässig allen Anwesenden in kurzer Zeit serviert werden. Das anschliessende Kuchenbuffet liess keine Wünsche offen.

In der anschliessenden Begrüssungsansprache seitens der Gemeinde Hemmiken wusste Manuela Alispach, Gemeinderätin, das Wesen eines Ver-

einslebens im Dorf in humorvoller Art und Weise zu vermitteln. Die Offerte, eine Runde Kaffee zu sponsorn, wurde mit einem grossen Applaus verdankt.

In diesem Teil der Generalversammlung erfreute der Tenor-Sänger Niggi Rüegg mit Begleitung von Hene Wirz am Keyboard alle Anwesenden. Gerade das Lied von Franz Hohler (ursprünglich von den «Beatles») mit dem Titel «Wänn i e mal alt bin» passte so gut. Und das bei solchen Anlässen obligate Gemeinschaftslied – dieses Mal «S isch mer alles ei Ding» – sangen alle Anwesenden aus voller Kehle. Es folgten noch Gesangsstücke wie: «Zündhölzli» (Mani Matter), «My Way» (Sinatra) und viele mehr. Als Zugabe erklang dann das «O sole» – welches ein festlicher Abschluss! Und die nun «Altpräsidentin» Erika Rüegg-Handschin konnte ihre Derniere mit denen für sie bekannten Worte schliessen: «Gänd Sorg, luegid zuenenand und chömet guet hei.»

Christine Mangold,  
Präsidentin Senioren Gelterkinden und  
Umgebung, Gelterkinden

## Sinnvolle Arbeit und ein attraktiver Arbeitgeber

Sissach | Jahresbericht der Spitex Sissach u. U.



Rettingsanitäter Horst Heckendorn unterhält die Generalversammlung mit humorvollen Episoden aus seinem Berufsalltag.

Bild zvg

«Warum wir bei der Spitex Sissach und Umgebung arbeiten?» Diese Frage beantwortete Präsidentin Mélanie Wussler an der gut besuchten 131. Generalversammlung der Spitex Sissach und Umgebung im Jakobshof in Sissach: «Im Zentrum steht die Pflege und die Spitex als attraktiver Arbeitsplatz. Vielseitige Arbeit mit Menschen, Entscheidungen, die man treffen muss und das Improvisieren auch bei ergonomischen Herausforderungen.»

Dies sind jedoch nur einige Gründe, warum man in der ambulanten Pflege gerne tätig ist. Sehr geschätzt von den Mitarbeitenden werden die Dankbarkeit der Klientinnen und Klienten und die Sinnerfüllung in der Arbeit. Auch geht die Spitex als Arbeitgeberin – wo immer möglich – auf die Wünsche der Mitarbeitenden bezüglich Arbeitsbedingungen ein. Es steht eine interne Kommunikationsplattform zur Verfügung und es werden jährlich mehrere Mitarbeiteranlässe organisiert, an denen sich die Mitarbeitenden treffen können. Zusammengefasst: Für die Arbeitgeberin Spitex Sissach u. U. stehen die Mitarbeitenden im Fokus und zusammen mit dem Vorstand soll sich die Spitex Sissach u. U. weiterentwickeln und sich den Gegebenheiten anpassen. So wird sichergestellt, dass die Klientinnen und Klienten von zufried-

nenen Mitarbeitenden gepflegt und betreut werden.

Wussler bedankte sich bei den Mitarbeitenden für ihren tollen Einsatz im vergangenen Jahr und beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit auf der strategischen Ebene.

Hanspeter Bürgin, Vorstandsmitglied und verantwortlich für die Finanzen, führte durch die Jahresrechnung 2022 und stellt das Budget 2023 vor. Mit einem Gewinn von 8969 Franken, anstatt des budgetierten Verlustes, kann die Spitex Sissach u. U. auch im vergangenen Jahr einen guten Abschluss vorweisen. Die flüssigen Mittel sind im Lot und seit Jahren ist der Beitrag für die Gemeinden konstant geblieben, was diese natürlich freut. Der Mitgliederbeitrag bleibt weiterhin bei 45 Franken. Die Präsidentin bedankt sich bei allen, die diesen Betrag aufrunden. Natürlich wäre es schön, weitere Mitglieder zu gewinnen, denn mit diesem Geld werden beispielsweise Weiterbildungen für Mitarbeitende finanziert.

Im Anschluss an den offiziellen Teil erzählte Horst Heckendorn humorvoll Episoden aus seinem Alltag als Rettungssanitäter. Danach lud der Vorstand zu einem traditionell gemütlichen Apéro richte ein.

Cécile Durant, Geschäftsleitung  
Spitex Sissach und Umgebung

## Energiepreise und die Zukunft des Waldes

Muttenz | Generalversammlung der Raurica Wald AG

Stephanie Oetterli Lüthi, Verwaltungsratspräsidentin der Raurica Wald AG, begrüsst die Aktionäre am 13. Juni zur 17. ordentlichen Generalversammlung im Coop Tagungszentrum in Muttenz. Gemeinsam wurde auf das Jahr 2022 zurückgeblickt, das von turbulenten Energiepreisen geprägt war und die Raurica Gruppe vor die Frage stellte, was angemessene Preise für Energieholz sind.

Nach dem Sprichwort «Der Wald ist mehr als lediglich die Summe aller Bäume», hat sich die Raurica Wald AG intensiv mit ihrer Strategie, die Kaskadennutzung zu fördern, auseinandergesetzt. Die zu machenden Überlegungen fokussierten sich indes nicht nur auf den Energieholzpreis, der seitens der Wald AG auf höherem Niveau gefordert wurde, sondern auch auf die Zukunft des Waldes im Allgemeinen.

So nimmt die Anzahl an Sägereien in der Schweiz stetig ab, Rundholz aus der Region wird exportiert, Sägeprodukte hingegen vielfach importiert, erklärt Geschäftsführer Stephan Rüdlinger und gibt damit auch einen Ausblick der Gruppe.

Mit der neu gegründeten Full Property AG, die je hälftig der Kuratle Group AG und der Raurica Wald AG gehört und die ein 66 000 m<sup>2</sup> grosses Grundstück erworben hat, wird die regionale Gesamtverarbeitung heimischen Holzes anvisiert. Ein grosses Sägewerk auf der Parzelle im aargauischen Full-Reuenthal soll die angestrebte Gesamtnutzung des Waldes stützen und den Kreislauf vom Baum über die Verarbeitung bis hin zum Energieholz schliessen.

Mit einer integrierten Laubholzlinie im Sägewerk wird auch die Fagus Suisse SA ergänzend mit den sogenannten Rohhoblern aus Buchenholz versorgt werden können. Die Raurica Wald AG hält eine Beteiligung von 18 Prozent an dem Start-up in Les Breuleux, das sich auf die Laubholzverleimung für den Holzbau spezialisiert hat. Denn «Buchenholz ist zu wertvoll, um es nur zu verheizen», resümiert Stephan Rüdlinger und übergibt das Wort an Verwaltungsratsvizepräsident Germann Wiggli für den abschliessenden finanziellen Bericht.

Die Tochter Raurica Holzvermarktung AG musste eine finanzielle Ein-

busse aufgrund sehr volatiler Energiepreise verkraften. Ebenso die Beschaffung des Altholzes zeigt sich im höheren Material- und Logistikaufwand und schlägt sich im Resultat der Konzernrechnung von 550 700 Franken nieder, einem deutlich geringeren Gewinn gegenüber dem Vorjahr. Jedoch ist die gesamte Raurica Gruppe langfristig nach wie vor sehr gut aufgestellt und so erfreute sie sich auch einer grossen Unterstützung seitens der Aktionäre, wobei alle Abstimmungen mit Zustimmung angenommen wurden.

Mitunter wurde denn auch eine Dividende von 4 Prozent beschlossen, trotz zweier kritischer Stimmen, die lieber auf eine Ausschüttung der Dividende zugunsten besserer Energieholzpreise verzichtet hätten. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es die Möglichkeit, bei einem Apéro verschiedene Themen in persönlichen Gesprächen zu vertiefen.

Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnung können auf der Website [www.rauricawald.ch/aktien](http://www.rauricawald.ch/aktien) gelesen und heruntergeladen werden.

Stephan Rüdlinger,  
Geschäftsführer Raurica Wald AG



Der Verwaltungsrat präsentiert den Aktionären der Raurica Wald AG einen Rückblick auf ein turbulentes Jahr, das von unbeständigen Energiepreisen geprägt war.

Bild zvg

### Berichten Sie hier aus Ihrem Verein!

Die «Volksstimme» möchte auf der Seite **Forum**, in Ihrer Rubrik, vom regen Vereinsleben im Oberbaselbiet berichten. Deshalb laden wir Sie ein, uns per E-Mail Ihre Berichte zukommen zu lassen.

Bitte beschränken Sie sich auf maximal drei Beiträge im Jahr pro Verein und pro Bericht auf 2000 Anschläge. Senden Sie uns Ihren Vereinsbericht an: [forum@volksstimme.ch](mailto:forum@volksstimme.ch)